

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

# Ausnahmezustand in der Marienstadt

**ALTSTADTFEST** Bürgermeisterin Angela Dankwardt eröffnete das 33. Altstadtfest in Jever

Bis Montag Morgen ist in Jever nichts und niemand mehr normal. Seit gestern Abend wird in der Marienstadt eine große Party gefeiert.

**JEVER/JU** – Punkt 18 Uhr übernahmen Sonnenstrahlen zur Eröffnung des 33. Altstadtfestes in Jever die Beleuchtung auf der Bühne am Kirchplatz und die „Lüneburger Schrotttrommler“ den musikalischen Teil. „Moin Jever!“, begrüßte Bürgermeisterin Angela Dankwardt die unüberschaubare Schar offizieller Gäste aus Rat und Verwaltung, Politik, Bundeswehr, Wirtschaft und Amtskollegen benachbarter Kommunen. „Der Jever-Virus greift um sich“, warnte sie Miesmacher, denen sie die attraktivsten Programmpunkte in den kommenden Tagen aufzählte, bevor sie sich vorab bei Hausbesitzern entschuldigte für unliebsame Hinterlassenschaften unerzogener Besucher in deren Gärten.

Woher besitzt Jeverns Bürgermeisterin nur diese Professionalität beim Bieranzapfen? Oder wird jedem Jeveraner dieses Naturtalent in die Wiege gelegt? Mit drei Schlägen entledigte sich das Stadtoberhaupt ihrer offiziellen Aufgabe und verkündete dann: „Ozapft is!“

Gleichzeitig liefen die Musikprogramme auf der Bühne Am Alten Markt, auf der „Nachtschichtbühne“ an der



Freuen sich auf ein fröhliches Wochenende in Jeverns Altstadt (v.l.): Günther Schmöckel, Angela Dankwardt und Jochen Gemeinhardt bei der Eröffnung auf dem Kirchplatz.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

Großen Wasserpfort-/Großen Burgstraße und im Partyzelt vor der Tourist-Info an.

Für die Teamleistung und die Hilfe vieler Hände bei der Organisation der Großveranstaltung bedankte sich der Leiter der Jever Marketing und Tourismus GmbH, Jochen Gemeinhardt. Offenbar

zählte dazu auch das Team der Wettermacher, denn er verkündete für Jever (zumindest von oben) trockene Tage.

Der Willkommensgruß von Günther Schmöckel, Repräsentant des Friesischen Brauhauses zu Jever, glich einer einzigen Liebeserklärung an

die Braustadt, deren Altstadt, sympathischen Bürger und seiner eigenen Produktionsstätte, bevor er den Besuchern einen kräftigen Durst wünschte, viel Spaß und ein friedliches Miteinander.

Das Fest konnte beginnen. Wohin zuerst? Ins Partyzelt bei der Tourist-Info, zur

„Warm-up-Party“ bei der Wasserträgerin, oder zum neuen Jever-Party-Turm. Die meisten Altstadtfestbesucher schienen sich einfach treiben zu lassen, aßen hier eine Bratwurst, tranken dort etwas Kühles und genossen die tolle Atmosphäre dieses auf Jever zugeschnittenen Festes.